



## **Beschlusskammer 8 – Netzentgelte Strom –**

### **Informationsschreiben 04/2023**

---

#### **1: Aktueller Stand Effizienzvergleich**

Die Bundesnetzagentur hat im Frühjahr 2022 die zur Durchführung des Effizienzvergleichs der Elektrizitätsverteilernetzbetreiber für die vierte Regulierungsperiode notwendigen Strukturdaten erhoben (Beschluss BK8-21/009-A). Das Verfahren zur Ermittlung der Effizienzwerte ist mittlerweile weit fortgeschritten. Als nächste Schritte stehen eine weitere Datenveröffentlichung und die Methodenkonsultation an.

##### **Datenveröffentlichung**

Eine vollständige und korrekte Datenbasis bildet die notwendige Grundlage für die daraus ermittelten Effizienzwerte. Am 04. September 2023 veröffentlicht die Bundesnetzagentur die ergänzten und plausibilisierten Daten, die in den Effizienzvergleich einfließen. Dies umfasst die netzbetreiberbezogenen Daten gemeinsam mit den von der Bundesnetzagentur ermittelten gebietsstrukturellen Daten, welche um zusätzliche Dichteparameter erweitert wurden sowie die aggregierten Aufwandsparameter. Alle Elektrizitätsverteilernetzbetreiber erhalten so die Möglichkeit, die Daten zu überprüfen. Das Energiewirtschaftsgesetz sieht diese Veröffentlichung durch die Regulierungsbehörde vor (§ 23b Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 EnWG). Die Veröffentlichung erfolgt unter folgendem [LINK](#).

##### **Branchenkonsultation zum Effizienzvergleichsmodell**

Am **21. September 2023 um 14 Uhr** wird die **Branchenkonsultation zum Effizienzvergleichsmodell der Elektrizitätsverteilernetzbetreiber** stattfinden. Wir planen dafür eine Hybridveranstaltung, d. h. vor Ort in der Bundesnetzagentur in Bonn und gleichzeitig als Videokonferenz. Die Veranstaltung beginnt um 14:00 Uhr. Über die Einzelheiten zur Anmeldung werden wir Sie zeitnah unter folgendem [LINK](#) informieren. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit der schriftlichen Stellungnahme. Die finale Modellauswahl erfolgt unter Würdigung der eingehenden Stellungnahmen.

##### **Preisbildung und Anpassung der Erlösobergrenze 2024**

Die Netzbetreiber haben der Regulierungsbehörde jährlich zum 1. Januar die Anpassung der Netzentgelte auf Grund von geänderten Erlösobergrenzen mitzuteilen (§ 28 Nr. 4 ARegV). Hierbei ist die nach § 4 Abs. 2 ARegV angepasste kalenderjährliche Erlösobergrenze der vierten Regulierungsperiode zugrunde zu legen. Die Beschlusskammer hat den Netzbetreibern im Regelverfahren bereits das Ausgangsniveau für die vierte Regulierungsperiode mitgeteilt. Dieses wird in die Festlegung der Erlösobergrenzen einfließen. Für den Fall, dass eine Festlegung der Erlösobergrenzen noch nicht erfolgt ist, ist das mitgeteilte Ausgangsniveau sowie der noch mitzuteilende, vorläufige Effizienzwert zugrunde zu legen.

Es ist bereits jetzt absehbar, dass bis zur Ermittlung der (vorläufigen) Entgelte zum 15. Oktober 2023 noch keine Anhörung zum individuellen Effizienzwert erfolgt sein kann. Sollte gegenüber dem Netzbetreiber zum 15. Oktober 2023 noch kein Effizienzwert für die vierte Regulierungsperiode angehört worden sein oder wurde dieser ihm bis zu diesem Zeitpunkt nicht in anderer Form mitgeteilt, ist der Effizienzwert sachgerecht zu prognostizieren. Hierfür erscheint z.B. das Heranziehen des Effizienzwerts der dritten Regulierungsperiode geeignet.

Der generelle sektorale Produktivitätsfaktor für das Jahr 2024 ist zum Stand der Preisbildung vss. ebenfalls noch nicht festgelegt. Bis zu einer Festlegung ist der Wert mit 0 anzusetzen.

Weitergehende Hinweise für Verteilernetzbetreiber Elektrizität zur Anpassung der Erlösobergrenze und zur Bildung der Netzentgelte für das Kalenderjahr 2024 werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

## **2: Prüfbericht § 6b Abs. 6 EnWG – Abgabefrist**

Die Beschlusskammer hat zum Stichtag 31. August 2023 eine Vielzahl an Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG nebst Prüfberichten über die geschlossene Benutzergruppe übermittelt bekommen. Einige Unternehmen haben es jedoch versäumt, den § 6b-Abschluss bisher einzureichen. Diese Unternehmen werden hiermit nochmals zur Abgabe aufgefordert. Schriftliche Nachforderungen werden außerdem in Kürze versandt.

## **3: Aktueller Stand Übergangssockel**

Das Antragsende für die Genehmigung einer Anpassung der EOG Strom nach § 34a ARegV (Übergangssockel II) war der 30. Juni 2023. Fristgerecht wurden der Bundesnetzagentur 73 Härtefallanträge von VNB Strom eingereicht. Davon befinden sich 44 Anträge von Netzbetreibern in Bundeszuständigkeit und 29 Anträge in Zuständigkeit der aus den Ländern Brandenburg, Schleswig-Holstein und Bremen (sog. Organleihe).

Die Anträge befinden sich in der Prüfung. Netzbetreiber mit Anträgen mit erheblichen Abweichungen zum Schwellenwert wurden bereits durch die Bundesnetzagentur zur Stellungnahme aufgefordert, im Übrigen kann von einer Genehmigung des Antrags ausgegangen werden. Wird dem Antrag entsprochen, erfolgt eine Berücksichtigung über den EOG-Beschluss. Es ergeht dann keine separate Entscheidung.